

FÜR FRAUEN, DIE IHREN WEG GEHEN

11 – 2019

# emotion

DAS BESTE  
VON DER  
BUCHMESSE  
+ Krimis zu  
gewinnen

## Lass deine Probleme los

Wie sie sich oft  
durch Umdenken  
von allein lösen

DOSSIER  
SPIRITUALITÄT

# WORAN WIR HEUTE GLAUBEN

Meditation & Yoga, Mystik & moderne  
Hexen: Wie wir in alten Ritualen neue Kraft  
und tieferen Sinn finden können

Collien Ulmen-  
Fernandes:

„Ich hätte es  
leichter,  
wenn ich keine  
Frau wäre“

„Das steht  
dir nicht!“

Darf man das einer  
anderen Frau sagen?

Schreib-  
schule:  
Finde deinen  
eigenen Stil!

Die Pille  
danach  
Harmlos –  
oder Hormon-  
schocker?

DEUTSCHLAND 4,90 €  
ÖSTERREICH 5,90 €  
SCHWEIZ 9,90 SFR



# Warum ich mich botoxen lasse

Mirna Funk schwört auf Schönheitsspritzen. Weil sie sie zu einem gelasseneren Menschen machen



**A**uf meine Zornesfalte wurde ich das erste Mal 2012 aufmerksam gemacht. Ich führte als Journalistin ein Interview mit einem Ästhetischen

Chirurgen in Berlin. „Da können wir etwas Botox reinmachen. Das tut überhaupt nicht weh und wird so viel besser aussehen“, sagte er. Ich fauchte ihn an und erklärte, dass ich in Würde altern wolle, und meine stark ausgeprägte Zornesfalte zu mir gehöre. Ja, dass ich ohne sie nicht mehr ich wäre, weil sie die Zweifel ausdrücke, die mich umtreiben, und mein kritisches Gemüt.

Fünf Jahre dauerte es, bis ich zu Dr. W. zurückfuhr. Denn die beiden tiefen Furchen, die 2012 nur zwischen meinen Brauen entlangliefen, reichten mittlerweile bis zur Stirn. Auf Bildern wirkte ich griesgrämig und abgekämpft. Das war ich auch: Meine Tochter war anderthalb, ich hatte ein Jahr lang nicht geschlafen und eine nervenaufreibende Trennung von ihrem Vater hinter mir. Dieses ganze Leid wollte ich mir aus dem Gesicht bügeln.

Ich hatte riesige Angst, als ich schwitzend auf dem Behandlungsstuhl saß. Vor den Schmerzen, vor dem Ergebnis, vor meiner Entscheidung. Dr. W. setzte zwei kleine Nadelstiche zwischen meine Augenbrauen. „Ich mach Ihnen noch ein Eyebrow-Lift, das werden Sie lieben“,

sagte er, und ich zerquetschte die Hand der Arzthelferin, während er noch viermal zustach. Es tat nur halb so doll weh, wie es sich anhört, und dauerte höchstens fünf Minuten. Ich bezahlte 250 Euro und wartete sieben Tage, bis ich die Augenbrauen nicht mehr zusammenkneifen konnte.

## Die neue Mimik veränderte auch mein Gemüt

Sofort sah ich offener und freundlicher aus. Aber nicht gemacht. Bekannte fragten, ob ich gerade aus dem Urlaub käme. „Du hast so einen Glow!“, sagten sie. Den hatte ich auch. Nicht nur wegen der fehlenden Furchen, sondern weil ich generell entspannter wurde. Hatte ich vorher bei jeder Gelegenheit die Stirn zusammengezogen, lag sie jetzt ruhig wie ein See im Sommer. Mein ganzes Gemüt veränderte sich: Von einer überkritischen Frau wurde ich zu Miss Wird-schon-alles. Die neue Mimik führte zu einer neuen Lebenseinstellung. Es wundert mich deshalb nicht, dass Botox in der Zornesfalte mittlerweile als Antidepressivum eingesetzt wird.

Nach sechs Monaten frischte ich den Bereich um meine Augenbrauen auf. Klar darf man hier nicht die Nebenwirkungen außer Acht lassen und muss aufpassen, dass die eigene Mimik nicht erstarrt. Nicht alle Bereiche, die gebotoxt werden können, sollten auch gebotoxt werden, wenn man ein natürliches Äußeres behalten will. Letztes Jahr wollte ich dennoch mehr, nämlich meine Nasolabialfalten um den Mund machen lassen. Man erklärte mir,

wenn man nur die Nasolabialfalten aufspritze, werde man um den Mund immer dicker. Wichtig sei es, die Y-Form des Gesichtes wiederherzustellen, die im Alter verschwindet. Die Haut sinkt nach unten, weil die natürliche Fettpolsterung weniger wird. Also wurde auch meine Wangenpartie aufgespritzt. Das war um einiges schmerzhafter als Botox, dauerte eine Stunde und kostete 350 Euro. Nach zwei Wochen sah ich das Ergebnis. Nach einem Monat merkte ich, dass die Haut im Mund- und Wangenbereich fester und rosiger war. Ich fühlte mich toll. Wieder sah niemand den Eingriff, man kommentierte nur mein frisches Aussehen.

Mit dem regelmäßigen Botoxen und dem Aufspritzen kann ich locker 45 werden, ohne weitergehen zu müssen. Sollten dann andere Eingriffe nötig sein, um den Alterungsprozess zu verlangsamen, würde ich sie in Anspruch nehmen. Ich bin eine glückliche Frau, habe die Karriere, die ich immer wollte; eine tolle Tochter, ein sehr gutes Leben. Äußerlich in Form zu bleiben, unterstütze ich mit Sport, Yoga und einer gesunden Ernährung. Die non-invasiven Eingriffe dienen nur dazu, dass ich mich wohlfühle in meiner Haut. Jeder, der so was ausprobieren will, sollte es einfach tun. Die Ergebnisse der Behandlungen verschwinden nach sechs bis zwölf Monaten. Wer also wieder „in Würde altern“ will, kann das auch nach einem Selbstversuch tun. Alle anderen sollten kein schlechtes Gewissen haben. 